



Antrag

Öffentlich

Datum

2. September 2014

Nummer

3426/14

Absender		
CDU - Fraktion Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Markurth Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	30.09.2014	
Verwaltungsausschuss	23.09.2014	
Planungs- und Umweltausschuss	17.09.2014	
Betreff / Beschlussvorschlag		
Einführung eines mobilen Bezahlsystems in Braunschweig		

Der Rat der Stadt Braunschweig möge beschließen:

„Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Einführung eines einheitlichen mobilen Bezahlsystems mittels Smartphone in Braunschweig zu erarbeiten und dem Rat über seine Ausschüsse zur Beschlussfassung vorzulegen.

Insbesondere sollen dabei die Bezahlung von Parkgebühren (Anpassung der ParkGO) und die Bezahlung von Fahrscheinen im öffentlichen Personennahverkehr (Benehmensherstellung mit der Verkehrs-GmbH) berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob auch die Bezahlung von Anwohnerparkausweisen und die Bezahlung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Straßenverkehr über ein mobiles Bezahlsystem wirtschaftlich darstellbar abzuwickeln sind.“

Begründung:

In ihrer Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zur Ratssitzung am 27. Mai dieses Jahres (DS-Nummer 10281/14) hat die Verwaltung bereits ausgeführt, dass die Einführung eines Handy-Bezahlsystems für Parkgebühren und Fahrscheine im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) keine größere Herausforderung darstellen würde sondern im Gegenteil „ein zusätzliches Komfortangebot für die Parkkunden“ wäre.

Es gibt zahlreiche Anbieter am Markt, die nach einer Abwägung durch die Verwaltung das präferierte System schnell und zuverlässig installieren können. Bereits zahlreiche andere Kommunen haben ein mobiles Bezahlsystem eingeführt und damit sehr positive Erfahrungen gemacht, darunter Magdeburg und Bayreuth. In Goslar fällt demnächst der Startschuss.

Immer wird dabei die Verbesserung des Angebotes für die Bürgerinnen und Bürger als wichtigstes Argument angeführt. Und dieses gilt nicht nur für die Einheimischen sondern vor allem auch für externe Gäste. Die lästige Suche nach Kleingeld hat dann ebenso ein Ende wie die Frage, ob bei einem längeren Einkaufsbummel oder Arztbesuch die zuvor gebuchte Parkdauer ausrei-

chend ist. Denn man wird rechtzeitig vor Ablauf der bezahlten Parkdauer von seinem Smartphone erinnert und kann bei Bedarf nachlösen.

Auch der Zahlvorgang bei der Nutzung des ÖPNV in Braunschweig dürfte durch ein mobiles Bezahlungssystem mittels Smartphone einfacher werden. In der Regel kennen die Nutzer ihre jeweilige Strecke und folglich den Tarif. So kann bereits bequem von zuhause oder auf dem Weg zur Haltestelle das entsprechende Ticket gelöst werden. Der teils lästige und vor allem zeitraubende Bezahlvorgang beim Fahrer kann somit entfallen. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH betreibt schon heute eine gute App, die derzeit in der Regel nur zur Fahrplanauskunft genutzt wird. Das mobile Bezahlen könnte hier sinnvoll integriert werden.

Die finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt sind vertretbar. Insofern überwiegen aus unserer Sicht die Vorteile für die Braunschweigerinnen und Braunschweiger sowie unsere Gäste von außerhalb, um Gebühren bequem mit dem Smartphone zu bezahlen.

Klaus Wendroth
Fraktionsvorsitzender